

---

**Produktname: Myt 1 Kaninchen-polyklonaler Antikörper****Katalog-Nr.: APRab14358**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	polyklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Ratte, Maus
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Polyklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

<b>Verdünnungsverhältnis</b>	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:10000-1:20000
<b>Molekulargewicht</b>	50kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	PKMYT1
<b>Alternative Namen</b>	PKMYT1; MYT1; Membrane-associated tyrosine- and threonine-specific cdc2-inhibitory kinase; Myt1 kinase
<b>Gen-ID</b>	9088.0
<b>SwissProt ID</b>	Q99640
<b>Immunogen</b>	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem PKMYT1, hergestellt. Aminosäurebereich: 49–98

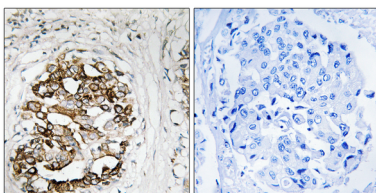
## Hintergrund

Dieses Gen kodiert für ein Mitglied der Serin/Threonin-Proteinkinasefamilie. Das kodierte Protein ist eine membrangebundene Kinase, die den G2/M-Übergang des Zellzyklus negativ reguliert, indem sie die Cyclin-abhängige Kinase 1 phosphoryliert und inaktiviert. Die Aktivität des kodierten Proteins wird durch die Polo-like Kinase 1 reguliert. Für dieses Gen wurden alternativ gespleißte Transkriptvarianten beobachtet, die für mehrere Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Mai 2012] Katalytische Aktivität: ATP + Protein = ADP + Phosphoprotein. Domäne: Das Membranassoziationsmotiv ist essentiell für die Lokalisierung an der Membran des Golgi-Apparats. Laut einigen Autoren handelt es sich um eine Transmembrandomäne; die Existenz einer Transmembranregion ist jedoch nicht bewiesen. Enzymregulation: Negativ reguliert durch Hyperphosphorylierung während der Mitose. Die hyperphosphorylierte Form assoziiert nicht mit CCNB1-CDC2-Komplexen. Die PLK1-Proteinkinase ist möglicherweise für die mitotische Phosphorylierung erforderlich. Funktion: Sie wirkt als negativer Regulator des Eintritts in die Mitose (G2-zu-M-Übergang) durch Phosphorylierung der cdc2-Kinase, insbesondere wenn cdc2 an Cycline gebunden ist. Sie vermittelt die Phosphorylierung von cdc2 vorwiegend an Thr-14. Außerdem ist sie an der Golgi-Fragmentierung beteiligt. Möglicherweise ist sie in geringerem Maße an der Phosphorylierung von cdc2 an Tyr-15 beteiligt, jedoch ist ihre Tyrosinkinaseaktivität unklar und möglicherweise indirekt. Sie könnte während der Augenentwicklung ein nachgeschaltetes Ziel des Notch-Signalwegs sein. PTM: Autophosphoryliert. Phosphoryliert durch CDC2-CCNB1-Komplexe an undefinierten Serin- und Threoninresten. Die Phosphorylierung durch CDC2-CCNB1-Komplexe kann die katalytische Aktivität hemmen. Sequenzhinweis: Chimäre cDNA. Ähnlichkeit: Gehört zur Proteinkinase-Superfamilie. Ähnlichkeit: Gehört zur Ser/Thr-Proteinkinase-Familie. WEE1-Subfamilie. Ähnlichkeit: Enthält eine Proteinkinase-Domäne. Untereinheit: Interagiert mit dem CDC2-CCNB1-Komplex. Kann nach Phosphorylierung durch CDC2-CCNB1 auch mit PIN1 interagieren.

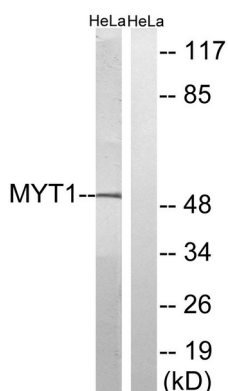
## Forschungsbereich

Zellzyklus G1S; Zellzyklus G2M DNA; Oozytenmeiose; Progesteron-vermittelte Oozytenreifung;

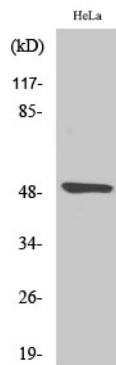
## Bilddaten



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Mammakarzinomgewebe unter Verwendung des MYT1-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus HeLa-Zellen unter Verwendung des MYT1-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung des polyklonalen Myt-1-Antikörpers in einer Verdünnung von 1:2000